

# Walter König †

Von P. Cermak.

Am 9. August 1936 starb unerwartet schnell im 77. Lebensjahre Walter König, der während eines Vierteljahrhunderts als Ordinarius für Experimentalphysik und Leiter des Physikalischen Instituts an der Gießener Universität gewirkt hat.

Er ist am 20. November 1859 in Berlin geboren, entstammt einer Kaufmannsfamilie und brachte schon aus seinem Vaterhaus die naturwissenschaftlichen Interessen mit, die auf dem Werderschen Gymnasium und von seinem ersten Physiklehrer Paalzow gefördert wurden. Von 1878 bis 1882 studierte er zuerst in Tübingen, dann in Berlin; als Schüler von Helmholtz wurde er im Sommer 1882 promoviert. Von 1883 bis 1887 war er Assistent H. Quinckes in Heidelberg, wo er nach eigener Aussage zum Experimentalphysiker wurde. 1887 übernahm er eine Assistentenstelle bei G. Wiedemann in Leipzig und habilitierte sich hier im Sommer 1887 für Physik und Meteorologie; 1891 wurde er dort zum ao. Professor ernannt. Optische und hydrodynamisch-akustische Probleme bildeten in diesen Jahren den Hauptgegenstand seiner Arbeiten.

Vom Oktober 1892 bis Ostern 1900 wirkte er als Dozent des Physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. Dort hat er wohl seine glücklichsten Jahre verbracht. In jener Zeit, in der unter dem Einfluß der Entdeckungen von Herz, Röntgen, Zeeman die Physik einen neuen großen Auftrieb erhielt, war er verpflichtet, dieses Neuland der Forschung seinen Hörern zugänglich zu machen; die große Zahl seiner an diese Entdeckungen anknüpfenden Schriften zeigt, wie er damals mitten in der Entwicklung der neuen Physik stand und an ihrem Ausbau mitwirkte.

Ostern 1900 folgte König einem Rufe als ao. Professor an die Universität Greifswald, im nächsten Jahr wurde er dort zum ordent-

lichen Professor ernannt. Ostern 1905 wählte ihn die Gießener philosophische Fakultät zum Nachfolger P. Drudes. Schon in Greifswald, mehr noch in Gießen, wandte er sich wieder den Themen seiner Jugendarbeiten zu, der Hydrodynamik und Optik, hier besonders den Fragen der künstlichen Doppelbrechung, die er in eigenen Untersuchungen und durch Arbeiten seiner zahlreichen Schüler förderte. Eine ganze Generation von Physikern, die heute an andern Hochschulen oder an den höheren Schulen Hessens und der benachbarten Gaue tätig ist oder in den Werken der deutschen Industrie arbeitet, hat bei König gehört und unter seiner Leitung im Gießener physikalischen Institut gearbeitet. Die Ausbildung dieser seiner Schüler — mit vielen von ihnen blieb er bis an sein Lebensende in regem Gedankenaustausch — war ihm eine Herzenssache. Er erwirkte bei seiner Fakultät und der hessischen Regierung, daß der Lehrstuhl für theoretische Physik in eine ordentliche Professur umgewandelt und daß ein Extraordinariat für Experimentalphysik geschaffen wurde, damit der junge Physiker in allen Zweigen seines Faches in Gießen eine gründliche Ausbildung genießen könne.

Neben seiner Arbeit als Forscher und Lehrer war König von 1901 bis 1907 Herausgeber der Beiblätter zu den Annalen der Physik. Außerdem bearbeitete er das Lehrbuch der Experimentalphysik von E. v. Lommel von der 6. bis zur 30. Auflage. Er bearbeitete in seiner Gießener Zeit neu Drudes Physik des Äthers und behandelte für das Handbuch der Physik von Geiger und Scheel die elektromagnetische Lichttheorie. 1907, im Jahre der 300. Gründungsfeier der Gießener Universität, war er Dekan der philosophischen Fakultät, im Geschäftsjahr 1911 bis 1912 Rektor der Landesuniversität. Zu Ostern 1930 trat er auf eigenen Wunsch in den Ruhestand.

Königs Beliebtheit im Kollegenkreis bewirkte, daß ihm in Fakultät und Senat reichliche Arbeit erwuchs und daß sein Rat dort hohe Geltung hatte. Daneben vermochte er aber noch einen Teil seiner Arbeitskraft einem weiteren Kreis zur Verfügung zu stellen, wovon hier nur kurz berichtet werden kann. Er war lange Jahre im Vorstand der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, des Gießener Lesehallenvereins und des Gleibergvereins. Vor allem galt in den letzten Jahrzehnten seines Lebens seine Sorge der Sicherung der deutschen Luftfahrt. Als Gründer des Gießener Vereins für Luftfahrt, als dessen Vorsitzender, bei den Wettbewerben in der Rhön, in und außerhalb Gießens wirkte er für die deutsche Luftgeltung. Auch hier hat er, wie im Kreis seiner Schüler, stets Fühlung gesucht mit dem jungen

Geschlecht, den Segelfliegern, hat sie belehrt, gefördert und mit ihnen viele frohe Stunden verlebt. Sie dankten ihm, indem sie eines ihrer Flugzeuge „Geheimrat König“ benannten.

So wird der niemals rastende, immer arbeitsfreudige und liebenswürdige Mann nicht nur im Kreise seiner Mitarbeiter und Kollegen, sondern auch in der jungen Generation noch lange in bestem Gedenten bleiben.

---

## Schriftenverzeichnis.

- 1) Über die Polarisation des reflektierten gebeugten Lichtes. Dissertation, Berlin 1882.
- 2) Bestimmung einiger Reibungskoeffizienten und Versuche über den Einfluß der Magnetisierung und Elektrisierung auf die Reibung der Flüssigkeiten. Wied. Ann. d. Phys. 25. S. 618—625; 1885.
- 3) Magnetische Untersuchungen an Kristallen. Wied. Ann. d. Phys. 31. S. 273—301; 32. S. 222—224; 1887.
- 4) Über die Bestimmung von Reibungskoeffizienten tropfbarer Flüssigkeiten mittels drehender Scheiben. Wied. Ann. d. Physik 32. S. 193—221 (Habilitationsschrift) 1887.
- 5) Über den Druck in Wasserbläschen. Meteorol. Zeitschr. 5. S. 109—110; 1888.
- 6) (gem. mit A. Andreae) Der Magnetstein von Frankenstein an der Bergstraße. Abh. d. Senckenb. naturf. Ges. Frankfurt a. M. 15. 1890.
- 7) Entstehen der Rundschen Staubfiguren. Leipziger Ges. der Wiss. Ber. 42. 1890.
- 8) Über die Höhe der Atmosphäre. Meteorol. Zeitschr. 6. S. 17—18; 1889.
- 9) Über optische Analogien zu den Herschschen Versuchen. Verh. d. d. phys. Ges. zu Berlin. 8. S. 36—39; 1889.
- 10) Über die Beziehung der Herschschen Versuche zu gewissen Problemen der Optik. Wied. Ann. d. Phys. 37. S. 651—665; 1889.
- 11) (Übersetzung) Vier Abhandlungen über die Elektrizität und den Magnetismus von Coulomb 1785—1786. Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 13. Leipzig 1890.
- 12) Hydrodynamisch-akustische Untersuchungen. Wied. Ann. d. Phys. 42. S. 353—370; 1891. 43. S. 43—60; 1891. 50. S. 639—658; 1893.
- 13) Versuche über Tropfenbildung in objektiver Darstellung. Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterricht 7. S. 83—84; 1893.
- 14) Eine bequeme Form der Fallrinne. Zeitschr. f. Phys. u. chem. Unterr. 7. S. 4—7; 1893.

- 15) Ausführung des Michelson'schen Pendelversuchs. Ebenda 7. S. 84—85; 1893.
- 16) Übersetzung, zus. mit H. Ambronn) Die optische Indicatrix; von L. Fletcher. Leipzig 1893.
- 17) Gedächtnisrede auf John Tyndall und Heinrich Herz. Frankfurt a. M. 1894.
- 18) Vorlesungsversuch aus der Akustik. Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterr. 8. S. 214; 1895.
- 19) Einfache Herleitung der Grundformeln der sphärischen Spiegelung und Brechung aus dem Huygens'schen Prinzip. Ebenda S. 260—264; 1895.
- 20) Apparat zur Erklärung der Entstehung der Kundtschen Staubfiguren. Ebenda S. 191—194; 1895.
- 21) 14 Photographien mit Röntgenstrahlen, aufgenommen im physikalischen Verein zu Frankfurt a. M. Leipzig, J. U. Barth; 1896.
- 22) Elektromagnetischer Rotationsapparat. Verh. d. Naturf. u. Ärzte 1895. S. 54.
- 23) Die Röntgenaufnahmen und die neuen Einrichtungen der physikalischen Abteilung des Institutes des Frankfurter physikalischen Vereins. Jahresbericht d. ph. V. z. Frankfurt 1895/6.
- 24) (gem. m. J. Ziegler) Das Gewitter am 30. 12. 1894. Ebenda.
- 25) Über Röntgenstrahlen. Zeitschr. f. Elektrochemie 3. S. 54—61; 1896.
- 26) Über Röntgenlampen. E. T. Z. 17. S. 301—303; 1896.
- 27) Über einige Fälle achromatischer Interferenzen. Wied. Ann. d. Phys. 55. S. 1—43; 1895.
- 28) Ein elektromagnetischer Rotationsapparat. Wied. Ann. d. Physik 60. S. 519—522; 1897.
- 29) Beobachtungen des Zeemanschen Phänomens. Wied. Ann. d. Physik 62. S. 240—248; 1897.
- 30) Einfache Demonstration des Zeemanschen Phänomens. Wied. Ann. d. Physik 63. S. 268—272; 1897.
- 31) Phosphoreszenz fester Kohlenäure. Verh. d. d. Naturf. u. Ärzte. 1897.
- 32) Über Methoden zur Untersuchung langsamer elektrischer Schwingungen. Wied. Ann. d. Physik 67. S. 535—562; 1899.
- 33) Dispersionsmessungen an Gyps. Wied. Ann. d. Physik 69. S. 1—11; 1899.
- 34) Über eine einfache Methode zur Messung der Periodendauer des Wechselstroms. E. T. Z. 20. 415—416; 1899.
- 35) Goethes optische Studien (Festrede zu Goethes 150. Geburtstag). Frankfurt a. M., C. Koniger; 1899.
- 36) Physik vor 100 Jahren (Abschiedsvortrag im phys. Verein z. Frankfurt). Jahr.-Ber. d. phys. Vereins, Frankfurt; 1900.
- 37) (gem. mit J. Ziegler) Das Klima von Frankfurt a. M. — Dazu I. u. II. Nachtrag. Frankfurt 1896 u. 1901.
- 38) E. v. Lommel's Lehrbuch der Experimentalphysik. Herausg. von der 6. bis zur 30. Auflage (zuletzt gem. m. P. Cermak). Leipzig 1906—1929.
- 39) Zwei Erwiderungen. Ann. d. Physik (4) 2. S. 854—862; 1900.
- 40) Doppelbrechung in transversal schwingenden Glasplatten. Ann. d. Physik (4) 4. S. 1—40; 1901.

- 41) Doppelbrechung in Glasplatten bei statischer Biegung. *Ann. d. Physik* (4) 11. S. 842—866; 1903.
- 42) Einige Bemerkungen über die Beziehung zwischen künstlicher Doppelbrechung und Elastizität. *Bolzmann-Festschrift*. S. 832—848; 1904.
- 43) (mit F. Richarz) Zur Erinnerung an P. Drude. Stuttgart 1906 u. (2. Aufl.) 1912.
- 44) Über Demonstration langsamer elektrischer Schwingungen. *Verh. d. d. phys. Ges.* 10. S. 794—797; 1908; auch *Phys. Zeitschr.* 9. S. 788. 789; 1908.
- 45) Bemerkungen zur Arbeit des Herrn Elmen über elektrische Doppelbrechung in Schwefelkohlenstoff bei niedrigem Potential. *Ann. d. Physik.* (4) 28. S. 413—420; 1909.
- 46) Eine Erscheinung des Thomsons Effektes. *Phys. Zeitschr.* 11. S. 913—915 u. 1096; 1910. *Arch. d. sc. phys. et natur.* 30. 1910.
- 47) Zwei Modelle zur Optik. *Zeitschr. f. phys. u. chem. Unt.* 24. S. 1—5; 1911.
- 48) Neuere Untersuchungen zur Theorie der Kundtschen Staubfiguren. *Phys. Zeitschr.* 12. S. 991—994; 1921.
- 49) *L'écartement des particules ultramicroscopiques produit par des chocs sonores très rapides.* *Compt. rend. de l'acad. Paris* 152. S. 1160—1163; 1911.
- 50) Zur Theorie der Schneidentöne. *Verh. d. d. phys. Ges.* 14. S. 918—921; 1912. *Phys. Zeitschr.* 13. S. 1053—1055; 1912.
- 51) P. Drudes *Physik des Aethers* auf elektromagnetischer Grundlage. 2. Auflage. Leipzig 1912.
- 52) Über ein Instrumentarium zur Demonstration der Gesetze des Luftwiderstands. *Verh. d. d. phys. Ges.* 14. S. 929—935; 1912. *Phys. Zeitschr.* 13. S. 1013—1017; 1912.
- 53) Ein Apparat zur Prüfung des Flächensakes. *Zeitschr. f. phys. u. chem. Unt.* 27. S. 317—321; 1914.
- 54) Zykloidentheorie und Kreiselttheorie. *Meteorol. Zeitschr.* 32. S. 484 bis 488; 1915.
- 55) Verwendung der Naturkräfte im Kriege. *Ver. d. oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilk.* 6. 1914/15.
- 56) Nachweis elastischer Spannungen in ringförmigen Körpern mit Hilfe künstlicher Doppelbrechung. *Elster- u. Geitel-Festschrift* S. 368—380; 1915.
- 57) Bemerkungen zum Thomsons Effekt in glühenden Drähten. *Phys. Zeitschr.* 17. S. 227—232; 1916.
- 58) Über das Mitschwingen kleiner Körper in Schallwellen. *Ann. d. Physik* (4) 49. S. 649—652; 1916.
- 59) Über einige Fälle künstlicher Doppelbrechung. *Ann. d. Physik.* (4) 52. S. 553—607; 1917.
- 60) Der Streit um das Elektron. *Naturwissenschaften* 5. S. 373—380; 1917.
- 61) Untersuchungen von Gläsern in polarisiertem Licht. *D. opt. Wochenschr.* 1918.
- 62) Über einen Fall krummliniger Strahlenbrechung. *Phys. Zeitschr.* 20. S. 241—245; 1919.
- 63) H. Buff: *Hessische Biographien* 1, S. 438; 1918.
- 64) F. G. R. Zamminer: *das.* 2, S. 71; 1920.

65) (gem. m. R. Elbs) Die Verfahren zur Bindung atmosphärischen Stickstoffes. Nachr. d. Gießener Hochschulges. 1, 1918.

66) Einige Bemerkungen zur Metallreflexion. Ann. d. Phys. (4) 71. S. 65 bis 71; 1923.

67) Helmholtz als Physiker. Ver. d. oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilk. 8. 1922.

68) Ergänzende Bemerkungen zur Arbeit des Herrn Groll (Depolarisation des Lichtes durch Suspensionen kristalliner und nichtkristalliner Teilchen). Phys. Zeitschr. 25. S. 241—245; 1924.

69) Ansprache, gehalten bei der Röntgengedenkfeier auf dem Alten Friedhof zu Gießen am 10. 11. 1923. Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstr. S. 188—191; 1924.

70) Georg Hermann Quincks Leben und Schaffen. Naturwissenschaften 12. S. 621—627; 1924.

71) Beobachtungen über künstliche Doppelbrechung durch Temperaturungleichheiten. Phys. Zeitschr. 26. S. 45—48; 1925.

72) Erwiderung auf die Bemerkungen des Herrn P. Heymans zur Arbeit von A. Ramspeck. Ann. d. Phys. (4) 79. S. 757—760; 1926.

73) Einige Bemerkungen zur Zocherschen Wirbelmethode. Kolloidchem. Beihfte 23. S. 110—117; 1926.

74) Graf Zeppelin. Gießener Anzeiger 1927.

75) Joseph Epstein. Ein Bild seines Lebens und Wirkens. Jahrb. des phys. Ver. Frankfurt a. M. 1930/31.

76) Zur Geschichte der elektrischen Beleuchtung. E. T. 3. 35. 1931.

77) Zur Geschichte der Entdeckung des kritischen Zustands. Ann. d. Phys. (5) 11. S. 985—987; 1931.

78) Elektromagnetische Lichttheorie: Handbuch der Physik von Geiger und Scheel. Band 20. S. 141—253; 1928.

79) Franz Simstedt zum 80. Geburtstag. Forschungen u. Fortschr. 8. S. 264; 1932.

80) Über die magnetischen Eigenschaften von Stoffen mit künstlicher Anisotropie. Ann. d. Phys. (5) 17. S. 736—746; 1933.

81) G. G. Schmidt (1768—1837): Hessische Biographien 3, S. 335; 1934.

82) J. C. Bohn (1831—1897): das. 3, S. 345; 1934.

83) Beiblätter zu den Annalen der Physik; herausgegeben während der Jahre 1901—1907.